

INFOBLATT

Ausgabe 2/2019

Accès strictement
réservé pour

**interprètes et
opérateurs**

Webinar „Maschinelle
Übersetzung“ von SDL

Techtextil

Gendern, aber wie?

Wir sind für Sie da

GESCHÄFTSSTELLE

ADÜ Nord e. V. · Brigitte Dürke
Königstraße 26 · 22767 Hamburg

Öffnungszeiten: Mo. und Do, 11:30 bis 14:30 Uhr
Tel.: 040 2 19 10 01 · Fax: 040 2 19 10 03
E-Mail: info@adue-nord.de · www.adue-nord.de

VORSTAND



1. Vorsitzender

Jörg Schmidt (js)
Vertretung des Verbandes nach außen;
Verteidigungen · D/Ü für Gerichte,
Polizei, Behörden
E-Mail: Joerg@adue-nord.de



2. Vorsitzende

Sibylle Schmidt (sis)
PR und Publikationen, Koordination
zur Geschäftsstelle
E-Mail: sibylle@adue-nord.de



Schatzmeisterin

Ute Dietrich (ud)
Finanzen · Versicherungen und Steuern
Tel.: 040 50 35 45
E-Mail: ute@adue-nord.de



Schriftführerin

Natalia Storm (ns)
Ausbildung · Berufseinstieg · Transforum
E-Mail: natalia@adue-nord.de



Referent

Frank Petzold
Interne Abläufe, Archiv &
Dokumentation, IT
E-Mail: frank@adue-nord.de

BEAUFTRAGTE DES ADÜ NORD



Redakteurin

Annika Kunstmann (ak)
Tel.: 040 53101707
E-Mail: annika@adue-nord.de



Seitenmeister, Web-Redaktion

André Bernau (ab)
E-Mail: webredaktion@adue-nord.de



Einsteigerstammtisch

Ute Dietrich (ud)
Tel.: 040 503545
E-Mail: ute@adue-nord.de



Weiterbildung

Sabine Ortmann (so)
Tel.: 04105 7 62 91
E-Mail: seminare@adue-nord.de



Social Media

Anette Brandt
E-Mail: twitter@adue-nord.de



Angestellte Dolmetscher und Übersetzer

Marietta Müller
Tel.: 040 76 75 74 58
E-Mail: marietta@adue-nord.de



Konferenzdolmetschen, DIN-Normen

Manuela B. Wille (mw)
Tel.: 040 76 41 10 25
E-Mail: manuela@adue-nord.de



Schleswig-Holstein

Peter C. Thompson (pt)
Tel.: 0431 3804563
E-Mail: peter@adue-nord.de

Editorial



*Liebe Kolleginnen
und Kollegen,
Liebe Leserinnen
und Leser,*

die erste Hälfte des gefühlt noch frischen Jahres neigt sich dem Ende zu und es ist an der Zeit, sich einen Überblick zu verschaffen. Wie liefen die ersten fünf Monate? Hatte ich genügend Aufträge? Habe ich Neukunden akquiriert? Ist mein Budget schon ausgeschöpft? Habe ich vielleicht sogar mehr zur Verfügung, weil ich mehr verdient habe als im Vergleichszeitraum des Vorjahres? Wenn ja, herzlichen Glückwunsch! Dann haben Sie alles richtig gemacht.

Wenn Sie Ihre Steuerlast verringern und den Mehrgewinn sinnvoll investieren möchten, dann schauen Sie sich doch die Seminare und Webinare des ADÜ Nord ab S. 20 an. Bestimmt ist auch etwas für Sie dabei. Und wenn nicht, dann geben Sie uns Bescheid, machen Sie Vorschläge und teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.

Haben Sie das Gefühl, es könnte alles insgesamt noch viel besser laufen? Fehlt Ihnen der Schwung und sind Sie gedanklich schon im Urlaub, wenn Sie sich morgens an den Schreibtisch setzen? Dann habe ich eine gute Nachricht für Sie: Sie sind nicht allein mit Ihren Problemen. Und da sich ja erstens Leid bekanntlich bei Teilung halbiert, zweitens es nie schadet, mal einen Blick von außen auf das Dilemma werfen zu lassen und es sich drittens nicht schöner gegenseitig inspirieren lässt als bei einem spritzigen oder geistigen Getränk an einem lauen Sommerabend, ist nun die richtige Zeit zum Netzwerken gekommen. Besuchen Sie unsere Stammtische und Kollegentreffen, kommen Sie am 22. Juni zum Frühschoppen und am letzten Augustwochenende zum Powwow in Hamburg. Treffen Sie Gleichgesinnte, lassen Sie sich ermutigen, tauschen Sie Tipps und Visitenkärtchen aus und vergessen Sie mal den Alltag. Und das Wichtigste überhaupt: Genießen Sie den Frühsommer!

Ihre
Annika Kunstmann
Redakteurin

Inhalt

TITELTHEMA

Webinar „Maschinelle Übersetzung - Quo vadis?“ von SDL 06

Techtextil 12

Interviews

Interview mit dem neuen Vorsitzenden des ADÜ Nord, Jörg Schmidt 14

Buchtipps

Richtig gendern - aber wie? 16

Buchtipps 23

Sonstiges

Eulita-Konferenz am EuGH in Luxemburg 17

Seminarbericht: Plain English and Intercultural Communication 19

Veranstaltungen 23

ACADEMIA Webinars startet wieder durch 25

Transforum-Sitzung in Frankfurt 25

Aus unserem Verband

Kontaktpersonen 02

Aus dem Vorstand 04

Der neue Vorstand 05

Messe-AG 11

ADÜ Nord on Tour 14

Career Day 2019 für Fremdsprachenberufe 15

Mitglieder stellen sich vor 18

Weiterbildung des ADÜ Nord 20

Beratungsangebot 27

Veranstaltungen des ADÜ Nord 28

In eigener Sache

Impressum/Mediadaten 26

Titelfoto: Georgia Mais

Aus dem Vorstand



Jörg Schmidt

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser, eine Redensart sagt: Nichts ist so beständig wie der Wandel. Das gilt zweifellos auch für den ADÜ Nord. Ein solcher aktueller Wandel kann in unserem Verband sehr schön an zwei Vorgängen abgelesen werden: Zum einen haben wir wie berichtet im Februar unsere nunmehr dritte Zukunftswerkstatt (ZW) durchgeführt, die nicht nur gut besucht war und den Teilnehmern viel Spaß gemacht hat, sondern unserer weiteren Verbandsarbeit auch erhebliche neue Impulse gegeben hat. Ein Beispiel: Seit Neuestem sind mehrere IHK-Beauftragte für den ADÜ Nord tätig, die sich um unsere Vernetzung in die

regionale Wirtschaft bemühen. Diese Neuerung geht auf eine Idee aus der Mitte der ZW-Teilnehmer zurück, sie stammt also nicht vom Vorstand! Für mich ein ausgezeichnete Beweis für das überdurchschnittliche Engagement unserer Mitglieder und ihre Kreativität. Zum anderen hat unsere Mitgliederversammlung (MJV) vom 6. April 2019 personelle Veränderungen gebracht. Unsere bisherige 1. Vorsitzende Svenja Huckle hat nach zwei sehr erfolgreichen Amtszeiten aus persönlich-beruflichen Gründen nicht erneut für dieses Amt kandidiert. So ist es gekommen, dass nunmehr ich selbst vom Amt des Referenten für Vereidigtenangelegenheiten in das Amt des 1. Vorsitzenden gewechselt bin. Für das Vertrauen, das die Mitglieder mir durch die Wahl meiner Person ausgesprochen haben, möchte ich mich ganz herzlich bedanken! Eine Kontinuität neben dem o. g. Führungswechsel ist die Tatsache, dass Natalia Storm trotz Familiennachwuchs weiterhin das Amt der Schriftführerin bekleidet. Vielen Dank dafür!

An dieser Stelle möchte ich nochmals auf die besonderen Verdienste hinweisen, die Svenja Huckle sich um unseren Verband erworben hat. Sie hat sich bei ihrem ersten Amtsantritt im Frühjahr 2015 getraut, in recht turbulenten Zeiten als Vertreterin der jüngeren Generation große Verantwortung zu übernehmen. Während ihrer beiden Amtszeiten sind unter ihrer Führung wichtige strukturelle Neuerungen umgesetzt und verbandliche Projekte vorangetrieben worden. Wir haben in den vergangenen vier Jahren mehrere echte Meilensteine hinter uns gelassen und wichtige Grundlagenarbeit für die Zukunft

geleistet.

Jetzt schreiten wir mit den tollen Ergebnissen der letzten Zukunftswerkstatt weiter voran. Hierfür haben wir auf der MJV vom April auch strukturelle Voraussetzungen geschaffen. Der Vorstand als Vereinsorgan wird einer Tradition aus der Gründungszeit entsprechend zukünftig wieder mehr als fünf Mitglieder umfassen können. Der Grund für diese Änderung liegt in Folgendem: Mit unserer Weiterentwicklung sind auch unsere Aufgaben und Projekte merklich gewachsen. Eine gute organisatorische Aufstellung, interne Koordination und stärkere Arbeitsteilung sind mehr denn je gefordert. Zum Glück können wir in diesem Zusammenhang auf reichlich Organisationstalent und persönliches Engagement in unseren Reihen zurückgreifen! Das ist keine Selbstverständlichkeit und zeichnet den ADÜ Nord meines Erachtens ganz besonders aus.

Selbstverständlich können wir für unsere Projekte wie immer personelle Verstärkung gebrauchen. Deshalb möchte ich alle Mitglieder herzlich einladen, sich in unsere vielfältigen Aktivitäten einzubringen. Machen Sie das Meiste aus Ihrer Mitgliedschaft. Ich kann Ihnen garantieren, dass für jede(n) von Ihnen etwas Spannendes und Bereicherndes dabei ist. Wir haben auch immer viel Spaß: Fragen Sie zum Beispiel einmal die Mitglieder unserer Messe-AG und unsere Messe-Mitwirkenden. Die Vielfalt der Themen, Einblicke und Tätigkeiten in unserem Verband ist enorm! Wenn wir uns also noch nicht persönlich mit Ihnen austauschen konnten, sprechen Sie uns jederzeit bitte gerne an. Mein persönliches Ziel als Vorstandsmitglied ist, dass jede(r)

sich genau in dem Bereich wiederfindet, der ihm/ihr am meisten Spaß macht. Das hat uns schon sehr vorangebracht. Wir schneiden einzelne Aufgaben und Projekte möglichst so zu, dass niemand sich überlastet fühlt.

Noch etwas: Wir wollen weiter wachsen und neue Mitglieder gewinnen. Der demografische Wandel macht auch vor uns nicht halt. Außerdem können wir als ein mitgliederstarker Verband Ihre Interessen noch besser vertreten. Sprechen

Sie also mit anderen Berufskolleginnen und -kollegen über den ADÜ Nord. Werben Sie für uns, wann, wo und wie es Ihnen richtig erscheint. Sie können damit nicht falsch liegen, und Sie leisten hierdurch einen enorm wichtigen Beitrag zum Erfolg unseres Verbandes. Vielen Dank dafür.

Wie immer ist diese aktuelle Ausgabe des Infoblatts ein Spiegel unserer vielfältigen Aktivitäten und sozusagen ein Seismograph, an dem Sie Entwicklungen

ablesen und mitverfolgen können, die die Sprachmittlungsbranche und unseren Berufsstand insgesamt betreffen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Schmökern und bedanke mich bei allen Mitwirkenden, die das Erscheinen dieser weiteren Ausgabe möglich gemacht haben.

Ihr Jörg Schmidt

Der neue Vorstand

MITGLIEDERJAHRESVERSAMMLUNG 2019

Die diesjährige Mitgliederjahresversammlung des ADÜ Nord e.V. fand am 6. April im Hotel Ambassador in Hamburg mit 34 anwesenden und 14 durch Vollmacht vertretenen Mitgliedern statt. Nach dem Bericht und der anschließenden Entlastung des Vorstandes, der Vorstellung der Finanzplanung und den Berichten der Beauftragten war das Amt

des 1. Vorsitzenden neu zu besetzen. Einstimmig gewählt wurde der bisherige Referent für Vereidigtenangelegenheiten, Jörg Schmidt. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an die bisherige 1. Vorsitzende Svenja Huckle für ihre aktive vierjährige Vorstandsarbeit. Ebenfalls einstimmig wurde Natalia Storm im Amt der Schriftführerin bestätigt. Schließlich wurde noch – ebenfalls einstimmig – Frank

Petzold als Nachfolger von Jörg Schmidt zum Referenten gewählt. In einer weiteren Abstimmung wurde beschlossen, dass die MJV 2020 einmal nicht in Hamburg, sondern in Schleswig-Holstein stattfinden soll, um die Verbundenheit des ADÜ Nord mit seinen Mitgliedern im hohen Norden zu betonen.

ns



Der neue Vorstand

Webinar „Maschinelle Übersetzung - quo vadis?“ von SDL

EIN BERICHT VON MARIANNE GROPP



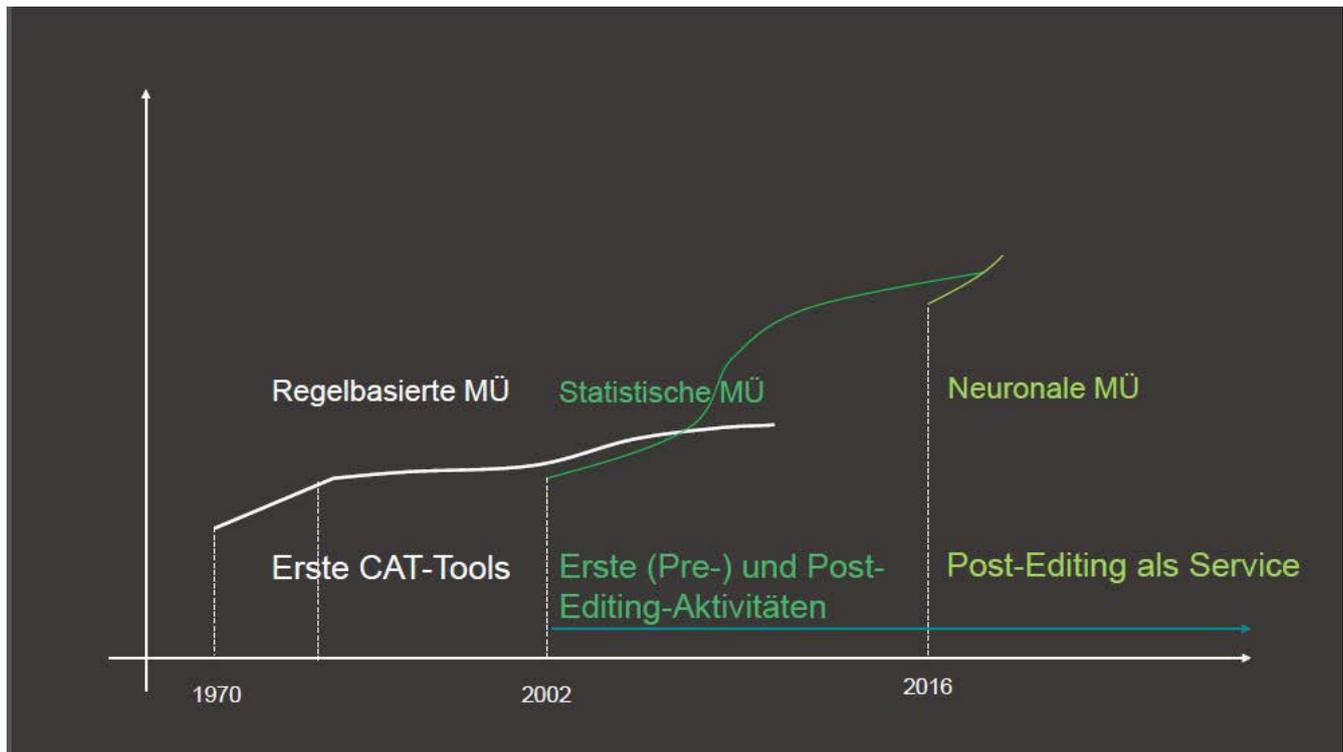
Marianne Gropp

Seit meiner Teilnahme an der Zukunftswerkstatt des ADÜ Nord im Februar dieses Jahres, bei der auch die Entwicklungen im Bereich der maschinellen Übersetzung (MÜ) ausführlich diskutiert wurden, befasse ich mich intensiver mit diesem Thema. MÜ wird von den einen als Chance, von vielen anderen freiberuflichen Übersetzern jedoch eher als Herausforderung gesehen. Im Netz gibt es eine Menge Beiträge zu maschineller Übersetzung, die sich mal mehr und mal weniger kritisch mit dem Thema auseinandersetzen und deren Stoßrichtungen sich je nach Perspektive teils deutlich voneinander unterscheiden. Um die Sicht eines Anbieters von Sprachtechnologie und MÜ-Systemen besser zu verstehen, um Neues zu erfahren und gegebenenfalls von den Vorteilen der Technologie für meine persönliche Arbeit zu profitieren, habe ich an dem kostenlosen Webinar „Maschinelle Übersetzung - quo vadis?“ von SDL teilgenommen. Hierüber möchte ich im Folgenden berichten.

Das Webinar richtete sich vor allem an Unternehmen, die sich mit der Frage beschäftigen, „ob sie eine MÜ verwenden sollen und wenn ja, welche?“ (O-Ton SDL). In geringerem Umfang wurden auch die Belange freiberuflicher Übersetzer angesprochen.

Referentin des 45-minütigen Webinars war Dipl.-Übersetzerin Petra Dutz, Senior Sales Representative bei SDL und seit 2005 Inhaberin eines Lehrauftrags am FTSK Germersheim.

Als Einstieg in das Thema gab die Referentin einen zeitlichen Abriss über die Entwicklung der MÜ, die bereits Mitte des vergangenen Jahrhunderts begann und sich im Laufe der Zeit deutlich verändert hat. Die Anfänge der MÜ datieren zurück in die Zeiten des Kalten Krieges – mit dem wichtigsten Sprachpaar Englisch-Russisch. Die Forschung kam damals jedoch zu dem Ergebnis, dass MÜ nicht gut genug funktioniere. Als sich aber die Datentechnik immer schneller entwickelte und immer mehr Menschen einen eigenen Rechner für ihre Arbeit zu nutzen begannen, wurde die Entwicklung der MÜ wieder aufgenommen und weiter vorangebracht. Doch auch zu diesem Zeitpunkt war MÜ lediglich ein Randthema und sehr speziellen und begrenzten Einsatzbereichen vorbehalten. Ein solcher Spezialfall war beispielsweise die Übersetzung von Wetterberichten (EN-FR-EN) in Kanada. Den letzten wichtigen Impuls für die Weiterentwicklung der MÜ gaben laut Referentin die Terrorangriffe auf das World Trade Center in New York von 2001. Infolge jenes 11. Septembers wurden verstärkt finanzielle Mittel in die Weiterentwicklung der maschinellen Übersetzung investiert. (Diese Aussage führte die Referentin allerdings nicht näher aus. So bleibt zu vermuten, dass der Schwerpunkt in diesem Fall auf dem Sprachenpaar EN-AR lag.) Gefördert wurde diese Entwicklung auch durch den Umstand, dass es inzwischen sehr leistungsstarke PCs gibt und das Internet mit seiner globalen Verbreitung geradezu nach Übersetzungen seiner



Technische Entwicklung der MÜ von 1970 bis heute. Quelle: Webinar „Maschinelle Übersetzung – Quo vadis?“

Inhalte schreit. Die Informationsflut im Netz erfordert spontane Übersetzungen in möglichst viele Sprachen. Schätzungen zufolge werden derzeit jeden Tag über 600 Milliarden Wörter mithilfe kostenloser MÜ-Portale übersetzt, so die Webinarleiterin.

Inzwischen nutzen viele Unternehmen kostenlose MÜ-Portale wie z. B. Google Translate oder DeepL für die Kommunikation mit ihren Kunden. Da Informationen am internationalen Markt in vielen Sprachen ausgetauscht werden, benötigen Unternehmen entsprechende Angebote, die ihnen – möglichst schnell – Übersetzungen liefern. Und dabei greifen eben viele Unternehmen auf kostenlose MÜ-Portale zurück.

Hier muss sich jedes Unternehmen jedoch darüber im Klaren sein, dass kostenlose MÜ-Portale in Sachen Sicherheit und Vertraulichkeit große Schwächen aufweisen. Die Versuchung, den akuten

Übersetzungsbedarf „per Mausklick“ zu decken, ist groß. Dennoch muss für ein Unternehmen, das seinen guten Ruf wahren möchte, Datensicherheit oberste Priorität haben. Wer für die Übersetzung seiner Inhalte kostenlose, im Internet frei zugängliche MÜ-Systeme nutzt, dem muss bewusst sein, dass er dabei automatisch sein Einverständnis dafür gibt, dass das System die Eingaben zur „Weiterverbesserung seiner Leistungen“ nutzen darf. Mit anderen Worten: Die Inhalte dürfen nach freiem Ermessen des MÜ-System-Betreibers genutzt werden und sind somit nicht mehr länger unternehmensintern, sondern sehr wahrscheinlich über das Internet für alle Welt zugänglich.

Anschließend ging die Referentin auf die Auswirkungen der MÜ auf die Übersetzungsbranche ein. Unsere Branche ist in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten kontinuierlich

gewachsen, mit starker Tendenz in Richtung weiteres Wachstum. Deshalb sollten professionelle Sprachmittler die Entwicklung der MÜ nicht ignorieren, sondern sich fragen, wie sie MÜ sinnvoll nutzen können. (Mindestens aber müssen wir professionellen Sprachdienstleister meiner Meinung nach auf die Gretchenfrage, wie wir es mit MÜ halten, vorbereitet sein.)

Im Weiteren wurden die historisch gewachsenen verschiedenen Typen der MÜ kurz vorgestellt: Zuerst gab es die „regelbasierte MÜ“, bei der das System anhand von Grammatikregeln von einer Sprache in die andere übersetzt. Dieser folgte die „statistische MÜ“, bei der das System mithilfe großer zweisprachiger Übersetzungskorpora (TMs) Übersetzungsregeln lernt, und schließlich die „neuronale MÜ“, bei der das System, ebenfalls auf der Grundlage alignierter Übersetzungskorpora,

zusätzlich Wortbedeutungen erlernt. Die Abbildung aus dem Webinar (auf Seite 7) veranschaulicht den zeitlichen Ablauf der Entwicklung, ergänzt um die damit verbundenen Arbeitsweisen und mögliche Berufsfelder für Sprachmittler. MÜ kann ein weiterer Baustein am Arbeitsplatz eines Sprachmittlers sein, der sich durchaus sinnvoll in dessen Arbeitsalltag und Arbeitsweise einbeziehen lässt. Vielen Sprachmittlern, die mit CAT-Tools arbeiten und diese bei ihrer Arbeit auch nicht mehr missen mögen, eröffnen sich immer bessere Möglichkeiten, diese mit einem MÜ-System zu erweitern. Diese Möglichkeiten wurden den Webinar-Teilnehmern vorgestellt.

Zuerst sollte sich jeder die Frage stellen, für welche Arten von Übersetzungen, für welche Texttypen und Textsorten sich MÜ überhaupt eignet. Die Referentin bestätigte, dass es derzeit unumstritten sei, dass MÜ weder pauschal für alle Texttypen und -sorten gleichermaßen gut funktioniere noch als alleiniges Mittel unreflektiert für die Übersetzung eingesetzt werden könne.

Viele Blogs, Reviews, Hilfetexte und FAQs im Netz werden derzeit mithilfe von MÜ-Diensten übersetzt. Daraus ergeben sich neue Dienstleistungen wie das sogenannte Postediting, das inzwischen verschiedene Unterformen herausgebildet hat. So spricht man von „Postediting light“ oder gar von „Postediting ultralight“, wenn ein maschinell übersetzter Text nur an wenigen Stellen nachbearbeitet wird. Wie intensiv die Nachbearbeitung durch einen Sprachprofi auszufallen hat, hängt vom Texttyp und von der gewünschten Reichweite und der Publikationsform des Zieltextes ab. Soll dieser veröffentlicht werden und sprachlich hohe Qualität haben, ist es unerlässlich, die MÜ nicht „unkontrolliert“ agieren zu lassen. Anders verhält es sich, wenn für den Zieltext

lediglich eine verständliche Qualität gefordert ist.

Die Funktionsweise der aktuell gängigen neuronalen MÜ-Systeme folgt wie die Translation Memorys in CAT-Tools stets dem Lemma „Garbage in - Garbage out“, denn nur wenn das MÜ-System mit einem ausreichend großen Fundus an guten Daten (also von Menschen übersetzten Segmentpaaren) trainiert worden ist, kann ein MÜ-System auch gute Übersetzungsvorschläge anbieten. An dieser Stelle kommen wir Sprachprofis ins Spiel. Denn um die Qualität des Outputs von MÜ-Systemen verlässlich zu beurteilen, müssen Sprachprofis ans Werk, die aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung in der Lage sind, auch nicht sofort sichtbare Fehler verlässlich zu erkennen.

Dann wurde in einer kurzen Demo durch Einbindung von drei verschiedenen MÜ-Diensten in eine SDL-Trados-Arbeitsumgebung beispielhaft gezeigt, wie sich MÜ-Systeme in SDL Trados Studio nutzen lassen. Dazu wurden in ein Übersetzungsprojekt, zusätzlich zum hinterlegten Translation Memory, das SDL-eigene MÜ-System ETS sowie DeepL und Google Cloud Translations API (für diese stehen im SDL Store Plugins zum Download zur Verfügung) eingebunden. Das an alle Übersetzerinnen und Übersetzer gerichtete Mantra der Webinarleiterin lautet: „MÜ ist gekommen, um zu bleiben.“ Daher sollte sich jeder professionelle Sprachmittler mit diesem Thema kritisch auseinandersetzen. Selbstverständlich sollte bei der Nachbereitung von maschinellen Übersetzungen stets eine gesunde Balance gewahrt werden. Zudem gibt es Texttypen, die sich für MÜ eignen und andere, die besser ausschließlich von einem Humanübersetzer bearbeitet werden sollten. Welche das konkret sind

und welche sich sinnvoll in das individuelle Arbeitsumfeld einbinden lassen, muss jeder Übersetzer für sich selbst herausfinden.

Nach diesem Webinar und weiteren Anregungen zu diesem Thema, die ich auf dem Mai-Kollegentreffen des ADÜ Nord erhalten habe, steht für mich fest, dass ich mich mit MÜ weiterhin auseinandersetzen und dabei eine kritische Distanz wahren werde.

Da MÜ derzeit nicht in der Lage ist, über Satzgrenzen hinweg zu arbeiten, sollte man sich immer bewusst sein, dass MÜ keine kohärenten Texte produzieren kann – weder alleine noch eingebunden in ein TM-System. Die mitunter gehypte Qualität der Ergebnisse neuronaler MÜ-Systeme mag auf die immer „flüssigeren“ und „besser lesbaren“ Texte zurückzuführen sein. Dies birgt jedoch die reale Gefahr, dass der Blick auf die Übersetzung unkritisch wird und Fehler übersehen werden bis hin zu Auslassungen ganzer Teile des Ausgangssatzes.

Ob und in welcher Form MÜ für die eigene Arbeit sinnvoll ist, muss letztlich jeder für sich selbst entscheiden. Je nach Texttyp und -sorte sehe ich MÜ als eine Möglichkeit zur Arbeitsunterstützung – jedoch nur für Fachleute, die um die Chancen und Risiken dieser Technik wissen und deshalb bewusst mit ihr arbeiten können. Schließlich sollte sich auch niemand, der sonst nur Moped fährt, an das Steuer eines Gefahrguttransporters setzen.

Interview mit dem neuen Vorsitzenden des ADÜ Nord, Jörg Schmidt

INTERVIEW DER INFOBLATT-REDAKTION MIT DEM NEUEN 1. VORSITZENDEN JÖRG SCHMIDT

Frage der Redaktion (Red.):

Jörg, du bist Anfang April zum neuen 1. Vorsitzenden des ADÜ Nord gewählt worden. Für die, die dich noch nicht persönlich kennenlernen konnten: wie bist du überhaupt zum ADÜ Nord gekommen?

Antwort Jörg Schmidt (J.S.):

Ich bin im Frühjahr 2009 in den ADÜ Nord eingetreten. Damals hatte ich gerade meine Zusatzausbildung zum geprüften Wirtschaftsübersetzer für die Sprache Englisch absolviert, arbeitete aber noch schwerpunktmäßig als Rechtsanwalt für Zivilsachen in Hamburg. Ich wollte mir endlich meinen Traum des professionellen Arbeitens mit Fremdsprachen erfüllen. Denn schon in der Schule mochte ich sehr gern Latein und Englisch. Außerdem habe ich 1985 ein Jahr als Austauschschüler in Neuseeland verbracht. Nach meiner IHK-Prüfung 2009 in Dortmund drückte mir der Prüfungsleiter Anmeldeunterlagen für den Landesverband NRW des BDÜ in die Hand. Zurück in Hamburg wollte ich aber unbedingt einem Verband beitreten, der auch in meinem Bundesland präsent ist. So stieß ich auf den ADÜ Nord und besuchte den noch heute angebotenen Einsteigerstammtisch. Kurze Zeit später stellte ich den Aufnahmeantrag, weil mir die unkomplizierte und trotzdem kompetente Kollegenansprache gefallen hat.

Red.: Wie ging es dann weiter?

J.S.: Ich habe verschiedene Angebote des ADÜ Nord ausprobiert, darunter Kollegentreffen und Fortbildungen. Im Januar 2010 bin ich dann, glaube ich, das erste Mal zum traditionellen Neujahrssessen gegangen. Ansonsten war ich zunächst weiter mit meinem beruflichen Umstieg beschäftigt und fürs Erste eher eine „Karteileiche“. In den Jahren 2010-2011 habe ich erfolgreich das von der Universität Hamburg (damals AWW, heute ZfW) angebotene Zusatzstudium „Dolmetschen und Übersetzen für Gerichte und Behörden“ absolviert. Hintergrund war mein Wunsch, mich weiter formal sprachmittlerisch zu qualifizieren und allgemein vereidigen zu lassen.

Red.: Und wie bist du zum Vorstand des ADÜ Nord gekommen?

J.S.: In den Jahren 2011 bis 2013 habe ich das Arbeiten in der Sprachmittlungsbranche genauer kennengelernt. Mir sind die uns allen bekannten branchenspezifischen Eigenheiten und Probleme



Jörg Schmidt

in vielfältiger Weise begegnet. Durch mein Zusatzstudium in Hamburg und meine praktischen Erfahrungen als „Vereidigter“ ist mir bewusst geworden, dass es in dem von mir so geschätzten Beruf einige durch berufsrechtliche Rahmenbedingungen verursachte Missstände und Benachteiligungen gibt. Die Tatsache, dass insbesondere die für die Justiz und Polizei tätigen Dolmetscherinnen und Dolmetscher staatlicherseits nicht mit der gebotenen Wertschätzung behandelt und von den Bundesländern aus rein fiskalischen Interessen systematisch zu schlecht bezahlt werden, empfand und empfinde ich als äußerst ungerecht und nicht hinnehmbar. Dies war für mich das Hauptmotiv, in die praktische Verbandsarbeit einzusteigen und ein Vorstandsamt zu übernehmen. Anfang 2014 fügte es sich, dass der damalige Referent für Vereidigtenangelegenheiten des ADÜ Nord, Ralph Fellows, seine Vorstandstätigkeit aus familiären Gründen nicht mehr fortsetzen konnte. Von ihm habe ich im April 2014 das Referentenamt übernommen. Damit ging es für mich mit der Vorstandsarbeit richtig los.

Red.: Was heißt das konkret?

J.S.: Als Referent habe ich von Ralph ein juristisches Verbandsprojekt „geerbt“, nämlich die später von uns so bezeichnete „Musterprozessinitiative“. Wie viele Kolleginnen und Kollegen sich erinnern werden, war es Ziel dieser Initiative,

mit juristischen Mitteln etwas gegen die problematische Praxis der Hamburger Justiz bei der Vergabe und Abrechnung von Dolmetschtaufträgen zu unternehmen. Konkret sollte in einem etwaigen Musterprozess geklärt werden, ob die von der Justiz verwendeten JVEG-Rahmenverträge überhaupt rechtens sind. Leider konnten wir dieses Projekt letztlich nicht wie erhofft zu Ende führen, weil die von uns in Auftrag gegebenen rechtlichen Vorprüfungen ergaben, dass keine hinreichenden Erfolgsaussichten für einen Musterprozess bestanden. Trotzdem war es sehr wichtig und auch nützlich, dass wir uns in diesem Bereich engagiert haben. Wir kennen unsere rechtlichen und politischen Möglichkeiten inzwischen viel besser und konnten/ können daraus neue Initiativen entwickeln. Ich habe bei diesem Projekt sehr viel über Verbandsarbeit und Politik im Allgemeinen gelernt. Auch bin ich den Vorstandskolleginnen und Mitgliedern sehr dankbar, dass sie die Initiative trotz vieler Widerstände und praktischer Hindernisse über Jahre geduldig und hartnäckig unterstützt haben. Damit hat sich der ADÜ Nord als ein glaubwürdiger und eigenständiger Akteur in der Verbandslandschaft gezeigt und auch einen Namen gemacht.

Red.: Wie kam es dazu, dass du das Amt des 1. Vorsitzenden übernommen hast?

J.S.: Das hat sich für mich persönlich ganz organisch in diese Richtung entwickelt. Ich habe den ADÜ Nord und seine Mitglieder ja über die Jahre immer besser kennengelernt. Außerdem bin ich heute mehr denn je davon überzeugt, dass unsere Verbandsarbeit nicht nur sinnvoll, sondern dringend notwendig ist. Von der praktischen Seite her ist es bei einem ehrenamtlich arbeitenden Verein wie unserem auch nicht ungewöhnlich, dass es immer wieder einmal Personalwechsel in verantwortlichen Positionen gibt. Unsere bisherige 1. Vorsitzende Svenja Huckle zum Beispiel hat zwei Amtszeiten absolviert und in dieser Zeit sehr erfolgreich wichtige Projekte des ADÜ Nord vorangetrieben, die sowohl die Arbeit nach außen als auch nach innen betrafen. Nach einer solchen Kraftanstrengung sind dann auch einmal andere Mitglieder gefragt. Da ich dem Vorstand bereits angehört habe und die berufspolitische Arbeit unseres Verbands fortgesetzt sehen möchte, habe ich mich zur Wahl gestellt. Über das durch meine Wahl ausgesprochene Vertrauen der Mitglieder habe ich mich sehr gefreut.

Red.: Wie geht es jetzt für den ADÜ Nord weiter?

J.S.: Schon der frühere Vorstand hat an der Weiterentwicklung unseres Verbandes gearbeitet. Diese Arbeit setzt der neue Vorstand konsequent fort. Wir beginnen mit der Umsetzung der Ziele, die wir uns bei unserer letzten Zukunftswerkstatt kurz vor der MJV 2019 gesetzt haben. Was unsere Infrastruktur und unser Auftreten nach außen angeht, gehört dazu die Erneuerung unserer Website. Wir wollten und mussten in diesem Bereich tätig werden, um technisch und inhaltlich auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Die Testphase der neuen Präsenz läuft gerade an.

Ich freue mich sehr, dass wir unseren Mitgliedern sehr bald eine Website mit ganz neuen und zusätzlichen Möglichkeiten bieten können. Unser Online-Angebot wird noch viel reichhaltiger, übersichtlicher und attraktiver werden. Außerdem erhalten die Mitglieder erstmals ein internes Kommunikationsforum zum vielfältigen und gebündelten Austausch untereinander. Damit wird unsere neue Website noch mehr zu einer Art verbandlicher Online-Heimat. Aber auch die allgemeine Öffentlichkeit wird profitieren und interessante neue Angebote vorfinden. Über die Website gäbe es noch viel mehr zu erzählen, aber das würde hier den Rahmen sprengen. Die Mitglieder können sich auf jeden Fall auf ein schönes neues Portal freuen, und sie werden sich unter anderem betreffend ihre eigenen Profildateneinträge sehr aktiv in die weitere Ausgestaltung einbringen können.

Red.: Was ist sonst noch geplant?

J.S.: Für die kommenden zwei Jahre haben wir drei wichtige Aktionsgebiete identifiziert: die Fortsetzung der berufspolitischen Arbeit, die Fortentwicklung unseres verbandlichen Profils und Leistungsangebots sowie die Nachwuchsbetreuung und Mitgliederwerbung. Alle drei Bereiche greifen ineinander und bedingen sich wechselseitig. In der berufspolitischen Arbeit hat sich der ADÜ Nord in den vergangenen zwölf Monaten – darunter insbesondere im ersten Quartal dieses Jahres – sehr aktiv und konstruktiv in die Novellierung des Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetzes (JVEG) eingebracht. In meiner Eigenschaft als ehemaliger Referent war ich insgesamt vier Mal in Berlin, um im Bundesjustizministerium (BMJV) an Beiratssitzungen des für das JVEG zuständigen Ministerialreferats teilzunehmen. Dort ging es darum, unseren berufspolitischen Forderungen nach einer echten und den berechtigten Interessen der Sprachmittler*innen entsprechenden JVEG-Reform Nachdruck zu verleihen. Der ADÜ Nord hat dabei übrigens als einziger Berufsverband ein ganz neues gesetzliches Strukturelement, nämlich eine die Verbändebeiträge stützende Verordnungsermächtigung des BMJV (§ 14a JVEG neu), ins Spiel gebracht. Als Zwischenergebnis können wir sicherlich festhalten, dass unsere Appelle jedenfalls beim BMJV angekommen sind und dort auch wohlwollend aufgenommen wurden. Widerstand gab und gibt es aber wie schon früher von den Bundesländern, die die JVEG-Reform praktisch umsetzen und auch bezahlen müssten. Die Länder sehen in unseren Vorschlägen traditionell leider keine sinnvolle Investition, sondern einen lästigen Kostenfaktor. Das liegt an der vergleichsweise schwachen Lobby-Stellung der Sprachmittler-Berufsverbände und an fehlendem Verantwortungsgefühl der politischen Entscheidungsträger für die bestehenden Missstände. Mit unserem bisherigen Input ist es deshalb bei Weitem nicht getan. Im Zuge des anstehenden Gesetzgebungsverfahrens, für das derzeit ein ministerieller Referentenentwurf ausgearbeitet wird, werden wir uns erneut mit Nachdruck einzubringen haben. Hierzu bereiten wir aktuell mindestens eine neue Initiative vor. Mehr möchte ich dazu aus strategischen Gründen aber noch nicht verraten.

Red.: Und in den anderen Bereichen?

J.S.: Im neu konstituierten Vorstand haben wir uns dazu bereits konkrete Gedanken gemacht. Unsere Angebote zu Messeteilnahmen zum Beispiel wollen wir weiter verstetigen und wo möglich ausweiten. Bei den verschiedenen fachbezogenen Messen und auch in der sonstigen Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes bringen sich inzwischen noch mehr Mitglieder persönlich ein und übernehmen zum Beispiel als Beauftragte oder Koordinatoren einmalig oder wiederholt bestimmte Aufgaben. Es spricht sich immer mehr herum, welchen unmittelbaren Nutzen die Mitglieder aus solchen Gemeinschaftsaktionen tatsächlich ziehen. Die passenden Stichworte sind hier: nachhaltiges Netzwerken unter Kolleg*innen, die Verbesserung der Eigenwerbekompetenz und Gelegenheiten für effiziente Kundenakquisition. So preiswert wie bei uns gelangt frau/man sonst wohl kaum zu einem persönlichen Messticket! Schließlich macht der demografische Wandel selbstverständlich auch vor unserem Verband nicht Halt. Wir wollen daher neue Mitglieder hinzugewinnen, um die berufsständischen Interessen unserer Mitglieder und der Berufskolleg*innen insgesamt noch besser gegenüber Staat und Gesellschaft vertreten zu können. An dieser politischen Notwendigkeit hat sich auch im Zeitalter der Digitalisierung nichts geändert – ganz im Gegenteil. Die aktuellen Umwälzungen in Wirtschaft, Technik und Gesellschaft weisen den Berufsverbänden meines Erachtens sogar noch weitere Aufgaben zu. Diesen Herausforderungen müssen wir uns gemeinsam stellen, wenn wir von bestimmten Entwicklungen nicht überholt oder gar abgehängt werden wollen. Es gibt mehr als genug zu tun. Ich würde mich deshalb sehr freuen, wenn ganz viele neue Kolleg*innen den Weg zu uns finden und uns tatkräftig mit ihren Ideen und ihrem Können unterstützen. Beim ADÜ Nord sind sie ganz sicher richtig aufgehoben.

Red.: Jörg, vielen Dank für dieses Interview. Wir wünschen dem Vorstand und dir viel Erfolg!

Die Messe-AG



Am 25. April 2019 hatte der ADÜ Nord erstmals einen Stand bei der B2B Nord in Hamburg-Schnelsen. Sieben Mitglieder nutzten die Gelegenheit, sich selbst, den Verband, und unsere Branche vorzustellen.

MG lingua

Kompetent. Individuell. Schnell.

Sie übersetzen diese Wörter ohne Probleme in andere Sprachen.
Wir übersetzen für Sie den Versicherungs- und Versorgungsdschungel.

Günstige Beiträge. Höhere Leistungen.

Die MG Denzer GmbH ist Ihr unabhängiger Versicherungsmakler.



Techtextil 2019



Vom 14. – 17.05.2019 fand die bislang größte techtextil und texprozess Messe in Frankfurt am Main statt. Über 1800 Aussteller zeigten dieses Jahr den Besuchern ihre innovativen Ideen, neuesten Entwicklungen und Produkte aus dem Bereich der technischen Textilien.

Die diesjährige Messe machte wieder deutlich, dass uns technische Textilien im Alltag auf Schritt und Tritt begleiten. Angefangen bei den Wohntextilien, über Medizintechnik, Bautechnik, Auto- und Flugzeugbau, Umweltschutz und vieles mehr bis hin zur Bekleidung der Astronauten. Eine Besonderheit auf der Messe waren die „Micro Factory“-Inseln: regelrechte kleine Fabriken, nach aktuellem Stand der Technik vollautomatisiert und digital vernetzt. Der Designer erstellt am PC das individuelle Design eines T-Shirts und visualisiert es am nächsten Computer in 3D. Statt an einem teuer hergestellten Musterstück können an diesem visuellen T-Shirt weitere Kundenwünsche realisiert werden. Im nächsten Modul werden die gewünschten Farben genau gemessen. Der Druck des Textilmaterials erfolgt mit Sublimationstechnologie. Deshalb wird auf der nächsten Maschine das Muster mit Pigmentfarben gedruckt. Basierend auf den individuellen Maßen werden die entsprechenden Teile automatisch zugeschnitten. Erst jetzt geht die Produktion aus der automatisierten Linie in menschliche Hände über, an die Näherinnen. Die separaten Einheiten können nach Bedarf modular in die Produktionskette eingebaut werden. Auf diese Weise ist es möglich, kleine Partien ganz individuell und standortunabhängig zu produzieren, und flexibel an Kundenwünsche anzupassen. (Bild oben)

Im Zeichen der Zeit steht auch das gewaltige Potential von Textilien in der Baubranche. Textilbeton, zum Beispiel, bietet viele Möglichkeiten, Gebäudefassaden in 3D zu strukturieren und damit individueller zu gestalten.

Auf einer Sonderfläche wurden unter dem Motto „Urban Living – City of the Future“ ganz neue Ideen für die Gestaltung des urbanen Lebens vorgestellt. Beispielsweise können große textile Flächen zugleich akustische und gestalterische Funktionen erfüllen.

Zum Thema Nachhaltigkeit und „Green Living“ präsentierte die Firma CENTEXBEL ihre überzeugenden Produkte zur Begrünung von Hochhäusern mithilfe technischer Textilien.

Die Messe bot in zwei Foren Möglichkeiten für Unternehmer, Technologen und Forscher, zukunftsweisende Technologien vorzustellen und Diskussionen anzuregen. Bewusst setzten diesmal die Unternehmen auf Nachhaltigkeit, nämlich auf aus Biopolymeren hergestellte Textilfasern, wie aus Milchsäure gewonnene Polylactide (PLA), aus pflanzlicher Fructose synthetisiertes Polyethylenfuranoat (PEF) oder Chitosan, das aus Chitin besteht. Chitin ist ein Hauptbestandteil von Insektenhäuten, dem Reststoff nach der Häutung der Larven.

Diese Beispiele zeigen die Vielfältigkeit der Textilien und ihrer Anwendungsmöglichkeiten.

Ilona Futó

Mehr rund um das Thema Textil erfahren Sie in der Webinarreihe „Textiltechnik“ im Oktober 2019 (Siehe Seite 21).

Kollegentreffen



Das Kollegentreffen am 9. Mai war mit 18 Teilnehmern gut besucht.



Nach dem Vortrag von Georgia Mais zum Thema „CAT-Tools, MÜ und ich“ fanden noch lebhafte Diskussionen statt.

ADÜ Nord on Tour

IN WÜRZBURG, KÖTHEN, FLENSBURG

Henriette Kohnert, Marianne Gropp und ich waren im April bei der Würzburger Dolmetscherschule zu Gast. Beim Career Day gab es die Möglichkeit, Vorträge zu halten und Fragen der Studierenden am Stand zu beantworten. Auch das Quiz sorgte für reichlich Fragen und nette Gespräche. Unser Angebot wurde besonders nach den Vorträgen von Marianne und mir reichlich genutzt.

Interessierte Fragen wurden uns auch beim Besuch an der Hochschule Anhalt in Köthen gestellt. Eine Diskussion entspannte sich rund um die Fragen zum Berufseinstieg, aber auch zur Zukunft des Berufes.

Natalia und ich werden Ende Mai wieder an die Hochschule Flensburg fahren, um den Studierenden einen Einblick in die Berufspraxis sowie den Berufseinstieg zu geben und mit ihnen zu diskutieren.

Es ist immer wieder sehr anregend, sich mit dem Nachwuchs auszutauschen und seine Gedanken und Vorstellungen zu hören. Ein herzlicher Dank geht an alle Gastgeber für die Einladung und die freundliche Aufnahme.

gm

Besuch an der Hochschule Flensburg

Im Mai dieses Jahres war der ADÜ Nord, vertreten durch Georgia Mais und Natalia Storm, erneut zu Besuch an der Hochschule Flensburg, mit einem Vortrag zum Thema: Was mache ich, wenn ich den Hochschulabschluss in der Tasche habe? Die Veranstaltung war gut besucht und es hat viel Spaß gemacht zu sehen, wie interessiert die Studierenden zuhörten und ihre Fragen stellten. Beide Vortragenden berichteten gern über ihre Erfahrungen als selbständige Übersetzerinnen und gaben Tipps aus erster Hand.

Besonders aufmerksam hörten die Studierenden dem Exkurs zur Honorarkalkulation und Marktsituation zu und stellten Nachfragen zur Vergütung bei Polizei und Behörden. Kurz berichteten Georgia Mais und Natalia Storm über die aktuelle Novellierung des JVEG und das Engagement des ADÜ Nord in diesem Bereich.

ns



Career Day 2019 für Fremdsprachenberufe

AN DER WÜRZBURGER DOLMETSCHER SCHULE

Der ADÜ Nord legt viel Wert auf die Kooperation mit Ausbildungsstätten für DolmetscherInnen und ÜbersetzerInnen. Dazu gehört unter anderem die Präsenz von Verbandsmitgliedern auf Informationsveranstaltungen der Hochschulen. Am 8. April fand an der WDS (Würzburger Dolmetscherschule) in Würzburg der CareerDay 2019 für Fremdsprachenberufe statt. Diese Veranstaltung wird seit 2010 jedes Jahr durchgeführt. Sie hat sich nach Angaben der Hochschule inzwischen zur größten Fachveranstaltung zum Berufsalltag in Fremdsprachenberufen in Bayern entwickelt.

SprachexpertInnen, darunter auch AbsolventInnen der WDS, bieten Workshops und Vorträge zu berufsrelevanten Fragen an. Beim diesjährigen CareerDay an der WDS wurde der ADÜ Nord durch die Verbandsmitglieder Georgia Mais, Marianne Gropp und Henriette Kohnert vertreten. Marianne Gropp hielt einen Vortrag zum Thema „Abschluss und was dann? Berufsfeld und Arbeitsalltag von Übersetzern/Dolmetschern“, Georgia Mais referierte zum Thema „Auskommen mit dem Einkommen – Wirtschaftlichkeit freiberuflicher Sprachmittlertätigkeit“.

Henriette Kohnert stand für Fragen von Interessierten zur Verfügung und berichtete über persönliche Erfahrungen aus der Existenzgründungsphase.

An einem Informationsstand konnten sich Interessierte über das Angebot des ADÜ Nord informieren: Das Mentoring-Programm, Unterstützung für ExistenzgründerInnen, die Möglichkeit zum Netzwerken auch über Norddeutschland hinaus – diese Vorteile bringt eine Mitgliedschaft im ADÜ Nord mit sich.

Der Besuch auf dem CareerDay stieß auf ein sehr positives Echo, die Kooperation mit der WDS wird fortgesetzt: auch auf dem CareerDay 2020 wird der ADÜ Nord wieder vertreten sein.

Henriette Kohnert



Gendern, aber wie?

BUCHTIPP



Georgia Mais

Das Thema „Gendern“ ist schon fast ein Dauerbrenner und führt regelmäßig zu sehr emotionalen Diskussionen. Schon früher haben wir uns im Infoblatt mit dem Thema befasst (Infoblatt 03/2014 – Frauen sind der Rede wert 2.0) – aber es gibt immer noch keine eine allgemeingültige Regel, wie man geschlechtergerecht und gut formulieren kann. Vielleicht liegt es an der Komplexität des Themas. Vor allem sollte man sich dem Thema sachlich nähern und den eigenen Sprachgebrauch überdenken. Dazu hat der Duden-Verlag in diesem Jahr einen praktischen Ratgeber herausgebracht: „Gendern – ganz einfach“ von Gabriele Diewald und Anja Steinhauer.

Die Autorinnen erläutern zunächst die grammatischen Grundlagen, den Unterschied zwischen grammatischem, semantischem, sozialem und biologischem Geschlecht sowie das generische Maskulinum, das übrigens nicht immer klar und eindeutig ist. Es stellt sich also die Gretchen-Frage, wie man geschlechtergerecht, aber auch klar, eindeutig und vor allem gut lesbar formuliert. Für die praktische Umsetzung werden die verschiedenen Möglichkeiten der Doppelnennung vorgestellt: Kolleginnen und Kollegen, ÜbersetzerInnen, Dolmetscher_innen, Sprachmittler*innen, die letzteren entsprechen übrigens nicht den gültigen Rechtschreibregeln. Bei Berufsbezeichnungen gibt es sehr häufig die Möglichkeit, feminine Formen zu bilden. Manche dieser femininen Formen haben allerdings eine negative Konnotation, daher verwendet man heute „Friseurin“ und „Masseurin“. Im Abschnitt „Gendern für Fortgeschrittene“ zeigen die Autorinnen Alternativen auf zu substantivierte Partizipien oder Adjektiven, darunter solche, die schon lange üblich sind, wie „Verwitwete“, „Jugendliche“, „Kranke“. Weiterhin kann man ein Abstraktum verwenden, wie „Professur“, oder geschlechtsneutrale Ausdrücke wie „Mensch“, „Person“, „Mitglied“ bzw. „Gegenüber“, „Opfer“. Eine weitere

Möglichkeit, die ich persönlich nicht so schön finde, sind Kurzwörter wie „Hiwi“, „Prof“. Sehr gut dagegen gefällt mir die Variante, die Adressaten direkt anzusprechen, wenn der Text es erlaubt. Weitere Alternativen finden sich im Buch. Bei der Abwägung, für welche Formulierung man sich entscheiden soll, gibt das 4. Kapitel Hilfestellung, im 5. und 6. Kapitel werden „knifflige Fälle“ und „Zweifelsfälle“ behandelt, im letzten Kapitel praktische Textbeispiele analysiert. Gerade das letzte Kapitel bietet Anlass, die eigene Sprachverwendung zu reflektieren, sowie reichlich Anregungen, es besser zu machen.

gm



Duden „Gendern – ganz einfach“
von Gabriele Diewald und Anja
Steinhauer,
Verlag Bibliographisches Institut,
ISBN 978-3-411-74335-3

Eulita-Konferenz am EuGH in Luxemburg

THE IMPACT OF INTERPRETERS ON THE JUDICIARY
AT NATIONAL AND INTERNATIONAL LEVEL

Die diesjährige Konferenz und Mitgliederversammlung der Eulita wurde mit Unterstützung des luxemburgischen Verbandes ALTI organisiert und fand im Gebäude des EuGH in Luxemburg statt. Am Donnerstagmorgen konnten die Teilnehmer eine Verhandlung verfolgen – unsere Gruppe hörte eine Verhandlung in den Sprachen Französisch und Englisch, natürlich mit Verdolmetschung. Es ging um einen Streit im Markenrecht und man bekam einen guten Eindruck von der Arbeit des Gerichts und unserer Kollegen am EuGH. Dort arbeiten sowohl festangestellte wie freiberufliche Dolmetscher. Ihre Arbeit beeindruckte auch im Verlauf der Konferenz – es wurde ins Englische bzw. ins

Französische gedolmetscht. An zwei runden Tischen berichteten Richter und Vertreter der Sprachendienste von der Arbeit internationaler Gerichtshöfe: Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Internationaler Strafgerichtshof usw. Die Arbeitsbedingungen unserer Kollegen dort sind gut – meilenweit von denen entfernt, die wir aus unseren Gerichten und Behörden vor Ort kennen. Natürlich ist die Arbeit der Dolmetscherinnen und Dolmetschern dort belastend, aber sehr wichtig.

gm



Mitglieder stellen sich vor: Birgit Wendt



Birgit Wendt

Bei der Zukunftswerkstatt des ADÜ Nord in Hamburg am 9. Februar 2019 entstand die Idee zu einer neuen Rubrik im Infoblatt: ADÜ-Nord-Mitglieder stellen sich vor. Interkulturelle Kommunikation, Gebärdensprachdolmetschen, Konferenzdolmetschen, Urkundenübersetzungen und Gerichtsdolmetschen sowie viele andere Fachübersetzungen: Die Mitglieder des ADÜ Nord bieten gemeinsam eine große Palette an qualifizierten Sprachdienstleistungen an – manche als Angestellte, manche als selbstständig Tätige: Zusätzlich zu den Kurzprofilen in der Datenbank bietet die neue Rubrik die Chance, mehr über berufliche Qualifikationen, Schwerpunkte und Tätigkeitsfelder von Kolleginnen und Kollegen zu erfahren, um sich noch besser vernetzen zu können.

Mein Name ist Birgit Wendt und ich bin seit Mai 2019 Mitglied im ADÜ Nord. Als deutsche Muttersprachlerin unterrichte ich seit mehreren Jahren Englisch und Französisch an der VHS. Außerdem bin ich derzeit als kaufmännische Bürokräftin in der Automobilbranche tätig, wo ich regelmäßig Übersetzungen in den

Sprachpaaren Deutsch-Englisch sowie Deutsch-Französisch erledige. Nach einer Lehre als Groß- und Außenhandelskauffrau sammelte ich einige Monate Berufspraxis in meiner Lehrfirma, bevor ich ein einjähriges Studium an der Universität Aix-Marseille III am Institut d'Études Françaises pour Étudiants Étrangers in Aix-en-Provence absolvierte. Im Anschluss studierte ich Französisch und Englisch an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg am Institut für Dolmetschen und Übersetzen und erwarb dort den Abschluss „Akademisch geprüfte Übersetzerin“ mit dem Schwerpunkt Wirtschaft. Weitere Berufserfahrung konnte ich anschließend in der Wirtschaftsabteilung des Französischen Generalkonsulats Hamburg sammeln, wo ich für die Bereiche Agrarerzeugnisse und Konsumgüter zuständig war. Außerdem war ich in einer Zuckerhandelsfirma als Assistentin im Bereich Abwicklung tätig. Jetzt möchte ich dem Übersetzen mehr Zeit widmen. Ich interessiere mich für die Gebiete Wirtschaft, insbesondere Lebensmittel- und Agrarindustrie, sowie Gesellschaftswissenschaften und Sozialwissenschaften.

Willkommen im ADÜ Nord

Birgit Wendt
Übersetzerin
Deutsch*, Französisch
An der Drehscheibe 17
21244 Buchholz
wendt-birgit@gmx.de

Karolina Ewa Mokrzycka
Nordreck 16
24558 Henstedt-Ulzburg
T: 0170 7364459
M: karolina@km-communication.de
Polnisch* Deutsch
Vereidigt

Außerdem begrüßen wir folgende studentische Mitglieder im ADÜ Nord:
Verena Mayer
Inge Vietzen
Nora Swaboda

* Muttersprache

Seminarbericht

PLAIN ENGLISH AND INTERCULTURAL COMMUNICATION

Als neues Mitglied im ADÜ Nord habe ich am Seminar „PLAIN ENGLISH AND INTERCULTURAL COMMUNICATION“ am 11. Mai in Hamburg-Harburg teilgenommen. Der Veranstaltungsort, das „Hotel Panorama Harburg“ war verkehrsgünstig gut zu erreichen. Der Referent, Herr Andrzej Raczkowski, ein erfahrener Lehrer und Übersetzer der englischen Sprache, war sehr gut vorbereitet und führte die Teilnehmer/innen auf kurzweilige Art und Weise durch das Seminar. Wenn man die Bedeutung von Begriffen wie „VAR“, „beer o'clock“ oder „frankenfood“ nicht kannte, wurde man umfassend aufgeklärt. Im ersten Teil des Seminars ging es nämlich um Neologismen und neue Tendenzen in der englischen Sprache. Nach der

Mittagspause, die Teilnehmer/innen konnten zwischen drei Gerichten im Hotelrestaurant wählen, ging es im zweiten Teil der Veranstaltung um interkulturelle Kommunikation. Insbesondere wurde der Aspekt der Klarheit in der interkulturellen Kommunikation beleuchtet. Jetzt war aktives Mitarbeiten gefragt. Die Teilnehmer/innen schrieben jeweils einen Text, übersetzten diesen und analysierten die Ergebnisse in Partnerarbeit. Außerdem wurden weitere Textbeispiele untersucht. Insgesamt war das Seminar, vor allem durch die aktive Mitarbeit sehr ansprechend gestaltet. Der Lehrstoff wurde gut vermittelt, es wurde lebhaft diskutiert und auch der Humor kam nicht zu kurz. Die Mischung zwischen Theorie und Praxis stimmte.

Nicht nur die Seminarteilnehmer/innen mit Arbeitssprache Englisch konnten von dem Seminar profitieren, sondern auch Teilnehmer/innen mit anderen Arbeitssprachen, da es sich bei dem Thema „Plain Language“ um ein sprachenübergreifendes Thema handelt. Weiterführende Informationen zu diesem Thema findet man unter Plain Language Association International, siehe <https://plainlanguagenetwork.org>. Mir hat als neues ADÜ Nord-Mitglied besonders der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen gefallen.

Birgit Wendt
Übersetzerin D/F, F/D



Weiterbildung des ADÜ Nord

SEMINARE UND WEBINARE

WEB-2019-09 ZERTIFIZIERUNG FÜR FREIBERUFLICHE SPRACHMITTLER

Datum

Montag, 2. September 17 bis 17:30 Uhr

Zielgruppe und Vorkenntnisse

Studierende, Berufseinsteiger, freiberufliche Übersetzer(innen) und Dolmetscher(innen)

Lerninhalte

Im Webinar zur Zertifizierung erläutert Thomas Wedde, warum Normen und freiberufliche Tätigkeit kein Widerspruch sind, welche Normen für Freiberufler interessant sind (ISO 17100-Fachübersetzen, DIN 2347-Konferenzdolmetschen, ISO 18587-Postediting) wie eine Zertifizierung abläuft, welche Vorbereitungen notwendig sind und welche Wertigkeit ein Zertifikat hat.

Für Fragen steht eine zertifizierte Kollegin zur Verfügung. Bitte schreiben Sie eine Mail für weitere Informationen.

Dieses Webinar führt die Veranstaltungsreihe rund um das Thema "Sprachmittler als Unternehmer" fort. Sie beschäftigt sich mit den verschiedenen Kompetenzen, die für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit erforderlich sind.

Teilnahmebeitrag

**Mitglieder, Nichtmitglieder
kostenlos**

Anmeldetermin

26. August 2019

SEM-2019-09 SUCHMASCHINEN- OPTIMIERUNG

Datum und Ort

Samstag, 14. September 2019 in Hamburg

Zielgruppe und Vorkenntnisse

Übersetzer, Dolmetscher

Referent

Lars Stetten, Dipl.-Informatiker

Lerninhalte

Sie möchten bei Google mit ihrer Website gut gefunden werden?

Sie suchen einen Weg, sich gegenüber Ihren Mitbewerbern behaupten zu können? In diesem Workshop erhalten Sie anhand von praktischen Beispielen Werkzeuge und Tipps zur Suchmaschinenoptimierung.

Auf Wunsch nutzen wir Ihr Websiteprojekt, um die Vorgehensweise zu demonstrieren. Ziel des Workshops ist es, Ihnen das notwendige Wissen zu vermitteln, um selbständig Ihre eigene Webseite für Suchmaschinen zu optimieren. Dies ermöglicht, trotz hohen Wettbewerbs sichtbar zu werden. Es reicht nicht mehr aus, mehr Reichweite zu bekommen, sondern es geht darum, die Zielgruppe bei ihren Bedürfnissen abzuholen. Sie erfahren, mit welchen Strategien Sie genau die Besucher und Kunden erreichen, die zu Ihnen passen. Zunächst werden Ihnen in einem Theorieteil die wichtigsten Methoden der Suchmaschinenoptimierung vermittelt. Hierzu zählen sowohl technische, strukturelle als auch inhaltliche Aspekte einer Website. Ein Schwerpunkt liegt hier auf der Content Strategie, die für Sie als Dolmetscher oder Übersetzer von besonderer Bedeutung ist.

Im Praxisteil werden Sie die einzelnen Aspekte der Suchmaschinenoptimierung

anhand von konkreten Lösungen kennenlernen. Wir schauen uns Ihre Webseiten im Detail an. Anschließend werden die Erkenntnisse gemeinsam diskutiert. So kann jeder auch von den Erfahrungen der anderen Teilnehmer profitieren. Für die Life-Analyse Ihrer Website bringen Sie bitte nach Möglichkeit Ihr eigenes Notebook mit.

Theorie:

- Was ist SEO? (Begriffserklärung, Methoden usw.)
- Voraussetzungen
- Was können Sie mit SEO erreichen? Die wichtigsten Kennzahlen
- Suchbegriffe – die Absichten und Probleme der Besucher ermitteln
- Technisches SEO als Basis jeder Optimierung
- Inhalte, die begeistern – Wie funktioniert Content Optimierung?
- Besucherverhalten auswerten / Google Analytics + Co.
- Lokale Suchmaschinenoptimierung – mit wenig Aufwand sichtbar werden
- Praxisteil: Life-Analyse von Teilnehmerwebseiten mit anschließender Diskussion
- Festlegen von passenden Zielen und Zielgruppen
- Finden von qualitativ hochwertigen Suchbegriffen
- Die richtige Strukturierung von Inhalten (Barrierefreiheit der Webseite)
- Wirksames Erzeugen von Inhalten für Nutzer und Suchmaschinen

Teilnahmebeitrag

Eintägiges Seminar einschließlich Mittagessen sowie Pausenverpflegung
Mitglieder: 220 Euro (Frühbucher 200 Euro)
Nichtmitglieder: 260 Euro (Frühbucher 240 Euro)
Zuzüglich 19 % Mehrwertsteuer

Anmeldefrist

Frühbucherfrist bis 14. August 2019

ANT-R-2019: RUSSISCH-TAGE

27. September 2019, 14 bis 18 Uhr
Timmendorfer Strand

Russisch-Tage 2019

«Дни русского языка» в Тиммендорфе проходят в рамках ежегодных интенсивных курсов русского языка, кстати, старейших in Westeuropa und durchführbaren über einen Zeitraum von mehr als 50 Jahren. Gefüllt mit einer unvergleichlichen Atmosphäre geistiger Nähe und professioneller Nähe, intellektueller Kommunikation und Gemütsruhe an der Küste der Ostsee wechseln sich nicht weniger interessante freundschaftliche Abende ab. Diese Tage und Abende sind traditionell und unverwundbar in der professionellen Lebenswelt vieler deutscher und russischer Kollegen.

Die Seele für eine romantische russische Seele wird als ideal angesehen. Mit diesem Einverständnis, wer uns in den vergangenen Jahren begleitet hat. Und die deutschen Naturen, in denen die Gene des jungen Werther und vieler anderer – nicht weniger Romantiker und Kenner einer interessanten Unterredung und eines geselligen Zusammenkommens. Schließen Sie sich an!

Teilnahmebeitrag

Mitglieder: 120 Euro
Nichtmitglieder: 175 Euro
zuzüglich 19% Mehrwertsteuer

Anmeldetermin:

17.09.2019
Gleich anmelden und Themenwünsche äußern

WEB-2019-05-ABC TEXTILTECHNIK, TECHNISCHE TEXTILIEN

Datum

A: Mittwoch, 16. Oktober
B: Mittwoch, 23. Oktober
C: Mittwoch, 30. Oktober,
jeweils 17 bis 18 Uhr

Leitung

Ilona Futó (Siehe auch ihr Messebericht auf Seite 12).

Zielgruppe und Vorkenntnisse

Übersetzer(innen), Fachgebiet Technik
Lerninhalte

Die Textilindustrie, eine der ältesten Industriezweige erlebt eine rasante Entwicklung sowohl in der Bekleidungsindustrie, als auch im technischen Bereich. Heute finden wir beinahe in allen technischen Bereichen textile Materialien: Industrie, Bau, Schutzkleidung, Medizin, Wohnen, Sicherheit, Automobile usw.

Die Webinarreihe gibt einen Überblick über die verschiedenen Faserstoffe, über die Herstellung von Textilien und über die unzähligen technischen Anwendungsmöglichkeiten. Die Aufmerksamkeit richtet sich auf die Bedeutung der Begriffe und auf die Unterschiede zwischen den umgangssprachlichen Bezeichnungen und technischen Termini.

Die Teilnehmer erhalten zahlreiche Links als Hilfestellung für Recherchen und mehrsprachige Online-Glossare sowie Hinweise auf die bei Übersetzungen zu beachtenden EU-Richtlinien und Normen.

Webinar A:

1. Textilien, Grundbegriffe, Faserstoffe: natürlich, künstliche, neueste Textilfaser
2. Herstellungsverfahren von Textilien: Spinnen, Weben, Maschen bildende Verfahren, Kunstfaserherstellung
3. Arten von Textilien: Gewebe, Gewirke, Faserverbundstoffe

Webinar B:

1. Textilveredelung: Färben, Drucken, Ausrüstung, Farbechtheit
2. Qualitätsaspekte, Umweltaspekte, Bio-Baumwolle
3. Chemie in den Textilien, Waschen, Pflegehinweise, Richtlinie für die Etikettierung der Textilstoffen

Webinar C:

1. Technische Textilien, Grundbegriffe, Arten von technischen Textilien,
2. Anwendungsbereiche: Mobiltech, Buildtech/Hometech, Indutech/Packtech, Protech/Clothtech/Sporttech, Medtech, Geotech/Oekotech/Agrotech, Beispiele

3. Nanotechnologie in der Textilindustrie, Smart-Textilien, Beispiele

Teilnahmebeitrag

3 Webinare, je 60 min
Mitglieder: 100 Euro
Nichtmitglieder: 150 Euro
Studierende: jeweils 50 Prozent
Zuzüglich 19 % Mehrwertsteuer

Anmeldetermin

3. Oktober 2019

Weitere Angebote im Oktober:

SEM-2019-10 WORKSHOP: HONORARARGUMENTATION

Aus der Reihe „Sprachmittler als Unternehmer“ mit Andreas Rodemann

Datum

Samstag, 19. Oktober, 9 bis 17 Uhr

Anmeldetermin

Frühbucherrabatt bis 19. September 2019

SEM-2019-11 TERMINOLOGIE- QUELLEN FÜR TECHNIK- ÜBERSETZUNGEN

mit Michael Titz

Datum und Ort

Samstag, 26. Oktober 2019, 10 bis 16 Uhr
in Hamburg-Harburg

Anmeldetermin

26. September 2019

BUCHTIPPS

Legal Translation. Ingrid Simonnæs/Marita Kristiansen (eds.)

In this anthology renowned scholars working in the area of legal translation studies (LTS) focus on current issues and challenges in legal translation emerging from today's globalisation and internationalisation.

The contributions present interdisciplinary approaches to legal translation dealing with legal systems in national, EU and international settings.

Verlag: Frank & Timme, Berlin

Circulation of Academic Thought. Rethinking Translation in the Academic Field.

**Ed. Rafael Y. Schögler. Verlag:
Peter Lang: Frankfurt am
Main.**

Rhetorik und Translation. Germanistische Grundlagen des guten Übersetzens.

**Rainer Kohlmayer.
Verlag: Peter Lang: Frankfurt
am Main.**

Veranstaltungen

The Sixteenth International Conference „Language and Law“

and 14th Conference on Legal Translation Court Interpreting and Comparative Legilinguistics (Legal Linguistics) The conference will be held over 3 days, from 28th to 30th June (Friday-Sunday) 2019 in Poznan, Poland. http://lingualegis.amu.edu.pl/?page_id=803&lang=en

ASTTI-Sommeruniversität für Finanzübersetzung

<https://www.astti.ch/universite-ete/de/konferenz/>

vom 3. bis 5. Juli in Spiez, Schweiz Die dreitägige Konferenz findet alle zwei Jahre in der Schweiz statt. Sie richtet sich an Fachübersetzerinnen und Fachübersetzer, die sich über die Entwicklungen im Finanzbereich auf dem Laufenden halten wollen.

Experten aus Europa und anderen Ländern erläutern Themen, die für die Übersetzerinnen und Übersetzer von Interesse sind und es ihnen ermöglichen, Fachtexte besser zu verstehen. Auf dem Programm stehen unter anderem Präsentationen zu spezifischen Finanzmarktinstrumenten, der Risikoabsicherung von Finanzinstituten und den Auswirkungen von Regulierung und politischen Entscheidungen auf die makroökonomischen Mechanismen.

Die Praxis-Workshops auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch sind spezifischen Finanzthemen gewidmet. Sie werden von Sprachexperten geleitet und konzentrieren sich auf Terminologie, Stil und Übersetzungstechniken.

International Translation Summer School

SummerTrans VIII: Translation im digitalen Zeitalter

Die traditionsreiche, im Jahr 2004 in Innsbruck gegründete Internationale Sommerschule SummerTrans, die vielerorts in Europa in Ost und West (Innsbruck, Saarbrücken, Wien, Breslau usw.) hochkarätige Kurse rund um Übersetzen und Dolmetschen unter dem Motto Translationstheorie trifft Translationspraxis anbietet, wird vom 08.07. bis 17.07.2019 als SUMMERTRANS VIII unter dem Motto: TRANSLATION IM DIGITALEN ZEITALTER wieder in Innsbruck ausgerichtet: <http://itc-server.uibk.ac.at/SummerTrans/index.php/de/>

TRANSLATION FORUM RUSSIA

Is the most ambitious and reaching event in the language industry in Europe and across the former Soviet Union countries. Every year it brings together 300-500 participants including representatives of such international organisations as the European Commission, UN Information Centre, FIT Europe, the Belgian Chamber of Translators and Interpreters and the World Intellectual Property Organisation. It has been held annually since 2009. 23-25 August 2019, St. Petersburg, Russia <http://tconference.ru/en/>

POWWOW IN HAMBURG!!

Freitag, 30.8.2019:

Rosenhof Cafe im Planten und Blumen,
ab 19 Uhr

Samstag, 31.8.2019: Restaurant
September, ab 19 Uhr

Eventuell wird es am 31.8. ein
Rahmenprogramm Alsterboottour
geben.

Anmeldungen bitte bei Heather McCrae
unter heather@mccrae.de

4TH INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL IN TRANSLATION TECHNOLOGY

KU Leuven, Faculty of Arts – Antwerp Sint-
Andries Campus
2-6 September 2019

REGISTRATIONS FOR THE 2019 EDITION
ARE NOW OPEN!

[https://www.arts.kuleuven.be/transtech-
summerschool](https://www.arts.kuleuven.be/transtech-
summerschool)

KONFERENZ „100 JAHRE KONFERENZ- DOLMETSCHEN“

3./4. Oktober 2019 [https://unige.ch/fti/
conf1nt100/conference-theme/](https://unige.ch/fti/
conf1nt100/conference-theme/)

TRANSLATING EUROPE FORUM 2019

SAVE THE DATE: This year's Translating
Europe Forum will take place in Brussels
on 7-8 November 2019.

The 6th edition of the Translating Europe
Forum will focus on various fields of
specialised translation, highlighting what
translation brings to society. The draft
programme will be published in June/July.
Registration will open early September
2019 (more information on the registration
will follow).The conference will be web-
streamed. [https://ec.europa.eu/info/
events/2019TEF_en](https://ec.europa.eu/info/
events/2019TEF_en)

JOBS

Terminologin / Terminologe (m/w/d) für Englisch (Bachelor) AS-2019-044

[https://www.bund.de/IMPORTE/
Stellenangebote/editor/BVA-
BND/2019/05/2903256.html](https://www.bund.de/IMPORTE/
Stellenangebote/editor/BVA-
BND/2019/05/2903256.html)
Arbeitgeber:
Bundesnachrichtendienst
Ort: 10115 Berlin
Bewerbungsfrist: 31.07.2019

Terminologin / Terminologe (m/w/d) für Französisch (Bachelor) AS-2019-043

[https://www.bund.de/IMPORTE/
Stellenangebote/editor/BVA-
BND/2019/05/2903181.html](https://www.bund.de/IMPORTE/
Stellenangebote/editor/BVA-
BND/2019/05/2903181.html)
Arbeitgeber:
Bundesnachrichtendienst
Ort: 10115 Berlin
Bewerbungsfrist: 31.07.2019

Terminologin/Terminologe für Russisch (m/w/d) (Bachelor) AS-2019-042

[https://www.bund.de/IMPORTE/
Stellenangebote/editor/BVA-
BND/2019/05/2902933.html](https://www.bund.de/IMPORTE/
Stellenangebote/editor/BVA-
BND/2019/05/2902933.html)
Arbeitgeber:
Bundesnachrichtendienst
Ort: 10115 Berlin
Bewerbungsfrist: 31.07.2019

Stellenanzeigen werden regelmäßig
auf der Website veröffentlicht:
www.adue-nord.de - Aktuelles



RUSSISCHES SPRACHSEMINAR

СЕМИНАР РУССКОГО ЯЗЫКА ТИММЕНДОРФЕР ШТРАНД

22. September bis 5. Oktober 2019 in Timmendorfer Strand

Buchbar sind eine oder beide Wochen, Anmeldungen werden noch entgegengenommen: <https://www.russisches-sprachseminar.de/>

Nicht zu vergessen sind die Russisch-Tage in Kooperation mit dem ADÜ Nord – Treffpunkt für Dolmetscher und Übersetzer der russischen Sprache, Freitag/Samstag, 27. und 28. Oktober. Die ersten Anmeldungen liegen bereits vor: <https://www.adue-nord.de/leistungen/weiterbildung/aktuelle-seminare/>

SDL* Trados Studio 2019

Schafft den perfekten Spagat zwischen leistungsstarken Funktionen und Benutzerfreundlichkeit.

SDL*

35 Jahre
Trados
1984 - 2019

- „Gewusst wie“ bietet einen unkomplizierten und intuitiven Einstieg in die optimale Nutzung Ihrer Übersetzungssoftware.
- Mit „Tell me“ greifen Sie bis zu 4x schneller auf Einstellungen, Funktionen & Befehle zu.

Einfach schneller zum Ziel.



SDL plc. | Trados GmbH | Waldburgstr. 21 | 70563 Stuttgart
www.sdl.com/de | kontakt@sdl.com | www.sdltrados.com/de



ACADEMIA Webinars startet wieder durch

Es gibt wieder Weiterbildung aus der Praxis für die Praxis aus dem Hause „Academia WEBINARS“. Nach gut eineinhalb Jahren Unterbrechung ist die Entscheidung, den Betrieb weiterzuführen, gefallen. Academia WEBINARS tritt für diesen Neuanfang mit Verstärkung an: Neben den Gründerinnen Katrin Pugin und Bianca Blüchel kümmert sich nun auch Georgia Mais, erfahrene Übersetzerin und langjährige Weiterbildungsbeauftragte beim ADÜ Nord, um das Schulungsprogramm. Die bekannte Schulungsqualität soll zukünftig mit erfahrenen und kompetenten Referenten ausschließlich in Form von Videokursen angeboten werden. Zurzeit umfasst das Angebot u.a. einen Kurs über „HTML, XML und CMS“ mit Uwe Mock, vertiefende Betrachtungen

über das professionelle und erfolgreiche Erstellen von Angeboten (Referent Katrin Pugin), eine von Georgia Mais gelieferte Einführung in die Welt der Elektrotechnik bis hin zu einem Einblick in die Welt der Transkreation mit Nina Sattler-Hovdar.

Für Berufseinsteiger

Den professionellen Einstieg in den Beruf und einen Einblick in die Situation, die Vorteile und Fallstricke unserer Branche zu erleichtern, ist weiterhin ein wichtiges Anliegen. Daher gibt es für Studierende und Existenzgründer 50 Prozent Nachlass auf die in Frage kommenden Kurse. Mitglieder unserer Partner ADÜ Nord und BDÜ erhalten bei allen Kursen einen Rabatt von 10 Prozent. (<https://www.academia-webinars.de/>).

Transforum-Sitzung in Frankfurt

Die Frühjahrssitzung 2019 des transforum fand auf Einladung der Deutschen Bahn AG, vertreten durch Annette Kraus, in Frankfurt am Main statt. Am Freitagvormittag konnten Interessierte die Netzleitzentrale der Deutschen Bahn besuchen und erhielten einen Einblick, wie das gesamte Streckennetz mit 33.000 km Länge der DB gesteuert wird. Um eine Vorstellung zu bekommen: Es handelt sich um täglich 40.000 Züge für 440 Eisenbahnverkehrsunternehmen. In der eigentlichen Sitzung stellte

sich jeweils der Sprachendienst des gastgebenden Unternehmens vor. Außerdem beschäftigen sich die Mitglieder aus Praxis und Lehre mit den unterschiedlichen Aspekten der Themen, die die Branche bewegen. Hier hat aktuell die maschinelle Übersetzung eine große Bedeutung. Zum Abschluss ging es um Organisatorisches und die Planung der nächsten Sitzungen. Turnusgemäß ist im Herbst eine Ausbildungsstätte dran: Der FTSK in Germersheim hat eingeladen.

TEKOM- JAHRESTAGUNG: STAND IN DER VERBÄNDEWELT IST GEBUCHT

<https://tagungen.tekom.de/h19/anmeldung/>
Einige Mitglieder haben schon Interesse daran gezeigt, bei der tekom-Jahrestagung vom 12. bis 14. November in Stuttgart Präsenz zu zeigen und unsere Sichtbarkeit zu erhöhen. Der Stand ist nun fest gebucht! Wer Interesse hat dabei zu sein, meldet sich bitte bei Georgia Mais oder Heather McCrae, damit alles frühzeitig geplant und organisiert werden kann.

MESSE NORTEC IM JANUAR 2020

Auch hier laufen schon die Planungen, und wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Interessenten melden sich bitte bei Georgia Mais, Heather McCrae oder Marianne Gropp, damit wir abschätzen können, ob die Teilnahme machbar ist. Wir starten gern in die Vorbereitungen.

VORSCHLÄGE FÜR WEITERE MESSE- BESUCHE WERDEN GERN ENTGEGEN- GENOMMEN!

DER ADÜ NORD AUF SOCIAL MEDIA

FACEBOOK

<https://www.facebook.com/ADUE.NORD.>

TWITTER

@aduenord

NEU: LINKEDIN

[linkedin.com/company/adü-nord/](https://www.linkedin.com/company/adü-nord/)

IMPRESSUM

Redaktion	Annika Kunstmann, annika@adue-nord.de
Layout	Carmen Engelhardt, mail@carmen-engelhardt.de
Druck	wir machen druck, Backnang
Lektorat	Dörte Johnson, d.johnson@fachuebersetzungen-medizin.de Ragna Möller, mail@ragnamoeller.de
Autoren	Ilona Futó Marianne Gropp, marianne.gropp@mail.de Henriette Kohnert, Henriette.Kohnert@web.de Annika Kunstmann, annika@adue-nord.de Georgia Mais, mail@georgia-mais.de Natalia Storm, natalia@adue-nord.de Sibylle Schmidt, sibylle@adue-nord.de Jörg Schmidt, joerg@adue-nord.de Birgit Wendt, wendt-birgit@gmx.de

LESERBRIEFE UND MITTEILUNGEN

E-Mail: infoblatt@adue-nord.de

Infoblatt des ADÜ Nord

Telefon: 040 70385212

ERSCHEINEN UND AUFLAGE

4 Ausgaben pro Jahr · Druckauflage 500 Exemplare · E-Abo ca. 575 Exemplare · Internetabrufe ca. 2500 Exemplare · ISSN (Druckversion) 1619-2451

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren, nicht notwendigerweise die der Redaktion oder des ADÜ Nord wieder.

© ADÜ Nord, 2019. Nachdruck oder elektronische Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

ANZEIGENPREISLISTE NR.

Gültig ab 1. Dezember 2016, alle Preise zzgl. 19% Mehrwertsteuer.

ANZEIGEN

Platzierungswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

1/4 Seite im Innenteil, 90 × 125 mm	95,00Euro
1/3 Seite im Innenteil, 185 × 80 mm	120,00Euro
1/2 Seite im Innenteil, 185 × 125 mm	150,00Euro
1/1 Seite im Innenteil, 210 × 297 mm*	260,00Euro

U2, U3 oder U4 (nur 1/1*) 350,00Euro

Bitte farbige, druckfertige Daten als PDF oder JPG (CMYK, 300dpi Auflösung) liefern. *Plus 3 mm Beschnitt umlaufend, Dateiformat inkl. Beschnitttrand = 216 x 303 mm. Hintergrundgrafiken und -bilder, die bis an den Seitenrand heranreichen sollen, bitte bis in den Anschnittbereich hinein platzieren.

BEILAGENWERBUNG

Preise jeweils pro Blatt DIN A4 oder kleiner, bis 160 g/m²

Gesamte Druckauflage 160,00Euro

Diese Preise setzen die Lieferung der Beilage durch den Kunden voraus.

Die Beilage muss rechtzeitig zum Redaktionsschluss vorliegen.

KLEINANZEIGEN

In der Rubrik »Kleinanzeigen« können ADÜ-Nord-Mitglieder kostenlos berufsbezogene Anzeigen schalten. Kommerzielle Werbung, z. B. für Sprachmittlerleistungen, wird in diesem Rahmen nicht angeboten.

Kontakt für Anzeigen: Annika Kunstmann annika@adue-nord.de

Service

In eigener Sache

CAT-BERATUNG

Im Rahmen der CAT-Beratung können ADÜ-Nord-Mitglieder Fragen rund um CAT-Tools (Computer Aided Translation) an **Thomas Imhof**, Übersetzer und Berater für Sprachtechnologie aus Hamburg, stellen.

Die Beratung erfolgt per E-Mail. Bitte senden Sie Ihre Fragen (ggf. mit Anhängen und Screenshots) an cat-beratung@adue-nord.de. Thomas Imhof sieht sich die E-Mails an und antwortet Ihnen zeitnah per E-Mail oder Telefon.

RECHTSBERATUNG

Die Dauer der Rechtsberatung beträgt 3 Stunden. Die Rechtsberatung findet regelmäßig an jedem **1. und 3. Montag** des Monats statt (vorbehaltlich Urlaubszeiten), und zwar **von 15 bis 18 Uhr**.

Nächste Termine: 1. Juli, 15. Juli, 5. August, 19. August, 16. September, 7. Oktober, 21. Oktober.

Der beratende Rechtsanwalt ist **Dr. Wolfram Velten**. Er ist zu den Sprechzeiten unter unserer speziellen Telefonnummer 040 21980939 erreichbar.

Die Rechtsberatung steht nur Mitgliedern des ADÜ Nord bzw. der kooperierenden Verbände offen und kann zu den angegebenen Zeiten telefonisch in Anspruch genommen werden.

Es gibt auch die Möglichkeit, persönliche Gesprächstermine in der Kanzlei von Dr. Wolfram Velten zu vereinbaren.

STEUERBERATUNG

Mitglieder des ADÜ Nord können eine telefonische Steuerberatung in Anspruch nehmen, die von **Steuerberater Hans Dohrndorf**, Partner der von Berlichingen & Partner Steuerberatungsgesellschaft in Hamburg, angeboten wird.

Dieser Service ist für Mitglieder des ADÜ Nord kostenlos und deckt die Beantwortung steuerlicher Fragen ab, die direkten Bezug zur Ausübung ihres Berufs als Dolmetscher/Übersetzer haben. Weitergehende Leistungen wie das Anfertigen von Steuererklärungen fallen nicht hierunter und sind ggf. vom Mitglied selbst zu tragen.

Unter 040 35763513 beantwortet Hans Dohrndorf **werktags zwischen 17 und 18 Uhr** Ihre Fragen.

MITGLIEDERDATENBANK – AKTUALISIERUNGEN

Alle Mitglieder des ADÜ Nord können die meisten ihrer Eintragungen in der Mitgliederdatenbank im Internet unter www.adue-nord.de selbst bearbeiten. Dazu haben Sie ein Schreiben mit Ihrem persönlichen Benutzernamen und Kennwort erhalten.

Für einige Änderungen ist weiterhin ein Nachweis erforderlich (Aufnahme weiterer Sprachen, Vereidigung, akademische Titel, Einzugsermächtigung etc.). Bitte melden Sie solche Änderungen weiterhin in der Geschäftsstelle (info@adue-nord.de).

ELEKTRONISCHER VERSAND (PDF-DATEI)

kostenlos, bitte anfordern bei infoblatt@adue-nord.de

Bitte beachten: Aus technischen Gründen (begrenzte Kapazität der E-Mail-Postfächer einiger Abonnenten) versuchen wir, die Größe der zu versendenden PDF-Datei unter 2 MB zu halten. Dadurch kann die Auflösung der Bilder leiden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

GEDRUCKTE AUSGABE

Jahresabonnement (4 Ausgaben mit je mindestens 28 Seiten): 27 im Inland (inkl. 7 % MwSt.), 45 Euro im Ausland, inkl. Porto- und Versandkosten; zu bestellen über das Internet (www.adue-nord.de > Bestellungen).

Vorzugspreis für BDÜ-Mitglieder

Für BDÜ-Mitglieder kostet das Infoblatt-Abonnement 23 Euro im Inland (inkl. 7 % MwSt., inkl. Porto- und Versandkosten).

HINWEISE

Die Inhalte des Infoblatts werden nach bestem Wissen erstellt, die Redaktion übernimmt jedoch keine Gewähr für Richtigkeit, Gültigkeit oder Vollständigkeit. Links zu externen Internetangeboten sowie von dort aus weiterführende Links verweisen auf Inhalte fremder Anbieter, für die nur der jeweilige Anbieter verantwortlich ist.

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für das kommende Heft ist der

7.9.2019.

Veranstaltungen des ADÜ Nord

DIALOGO ITALIANO

Wir treffen uns ab diesem Jahr nur noch vierteljährlich (März/Juni/September/Dezember), werden aber weiterhin ganz informell über aktuelle Themen, die die italienische Öffentlichkeit und den beruflichen Alltag bewegen, diskutieren. Herzlich willkommen sind alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Großraum Hamburg mit Arbeitssprache Italienisch, wobei eine Mitgliedschaft im ADÜ Nord nicht erforderlich ist. Der jeweilige Treffpunkt wird von Mal zu Mal vereinbart. Dazu kommen weitere Treffen, die an andere Veranstaltungen, beispielsweise des Italienischen Kulturinstituts, geknüpft sind (Lesungen, Kino- oder Theateraufführungen, etc.). Die neue Ansprechpartnerin ist: Renate Albrecht mail@renate-albrecht.de

TABLE RONDE FRANCOPHONE

Nous nous rencontrons tous les deux mois durant une soirée pour échanger en français sur tous les aspects de notre activité et élaborer un réseau de coopération. Le groupe communique sur une liste de diffusion entre les différentes réunions. Bienvenue à toute personne intéressée, l'adhésion à l'ADÜ Nord n'est pas obligatoire. Pour tout renseignement, veuillez contacter: fr@adue-nord.de.

КРУГЛЫЙ СТОЛ

«Круглый стол» существует с октября 2001 и всегда рад новым гостям. Членство в ADÜ Nord не обязательно. Кроме виртуальных встреч на платформе Yahoo-Groups застолья проходят и «вживую». Хорошую возможность для встреч предоставляют ежегодно проходящие осенью Дни русского языка в Тиммендорфер Штранде, которые совместно организуют Hamburger Russischlehrer-Verband и ADÜ Nord. Некоторые участники «Круглого стола» регулярно принимают участие в их работе.

Добро пожаловать к нашему столу!

Контактное лицо:

Natalia Storm, natalia@adue-nord.de

SPRACHGRUPPE SPANISCH

Die Sprachgruppe Spanisch, die sich bisher an jedem 3. Dienstag in geraden Monaten traf, sucht aktuell eine Nachfolgerin/einen Nachfolger für die Leitung sowie weitere Teilnehmer. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei: karmele@adue-nord.de

STAMMTISCH IN LÜBECK

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat, ab 18.30 Uhr, Sprachmittler jeder Couleur willkommen. Kontakt: Kathrin Schlömp, schloemp@ankatrans.de

EINSTEIGERSTAMMTISCH

Der Hamburger Stammtisch für Einsteiger ist die erste Anlaufstelle für Berufsanfänger, die sich mit Kollegen über Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit austauschen möchten. Der Einsteigerstammtisch findet unter der Leitung von Ute A. Dietrich an jedem letzten Donnerstag im Monat im Café SternChance, Schröderstiftstraße 7, statt. Die nächsten Termine sind der 28. März und der 25. April, 19.30 Uhr
Kontakt: Ute A. Dietrich
Telefon: 040 503545
E-Mail: ute@adue-nord.de.

ÜBERSETZERSTAMMTISCH IN KIEL

Treffen in jedem Monat jeweils am dritten Montag im Restaurant Gutenberg, Gutenbergstraße 66, 24118 Kiel. Infos erfragen bei: peter@adue-nord.de.

